

TORGAUER STADTZEITUNG

Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Torgau mit den Ortsteilen:

Beckwitz, Bennewitz, Graditz, Kranichau, Kunzwerda, Loßwig, Melpitz, Mehderitzsch, Repitz, Staupitz, Welsau, Werdau, Weßnig, Zinna

Frühlüherausstellung an diesem Wochenende im Proviantmagazin



Der Förderverein der Landesgartenschau lädt am 1. und 2. März jeweils von 10 bis 17 Uhr zur inzwischen 6. Frühblüherausstellung. Was die Gäste hier erwartet, erfahren Sie auf den Seiten 12 und 13.

Fotos: Stadt Torgau/E. Jack



Redaktionsschluss Amtsblatt für die Ausgaben April 2025

Redaktionsschluss Mo. 17. März 2025
Erscheinungsdatum Sa. 5. April 2025

Wir bitten dringend, die Zeiten für den
Redaktionsschluss des Amtsblattes zu beachten!

IMPRESSUM

ERSCHEINUNGSWEISE:

Das Amtsblatt der Stadt Torgau erscheint jeweils einmal zu Beginn des jeweiligen Monats und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Verantwortlich für den amtlichen und nicht amtlichen Teil:

Der Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Torgau, Herr Simon, oder der jeweilige Vertreter im Amt. Eingereichte Manuskripte erheben keinen Anspruch auf Veröffentlichung bzw. Vollständigkeit. Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil und Anzeigenteil/Beilagen:

Sachsen Medien GmbH, Elbstraße 3, 04860 Torgau vertreten durch Geschäftsführung: Björn Steigert, Carsten Dietmann
E-Mail: info@sachsen-medien.de

HERAUSGEBER:

Stadt Torgau,
Markt 1, 04860 Torgau

VERANTWORTLICH für den amtlichen Teil und die REDAKTION:

Stadt Torgau, Pressesprecherin Eileen Jack und Leon von Collmborg
Telefon: 03421 748115
E-Mail: e.jack@torgau.de

HERSTELLUNG/VERTRIEB:

Sachsen Medien GmbH,
Elbstraße 3, 04860 Torgau

Diesen QR-Code scannen und
das Amtsblatt online lesen.



Sie haben kein Amtsblatt erhalten?

Bitte informieren Sie uns unter Telefon: 0341 21815425

Für Fehler im Amtsblatt wird grundsätzlich keine Haftung übernommen.

Die nächste Ausgabe der Stadtzeitung erscheint am 5. April 2025.

Gemeinsam für ein sauberes Torgau – Machen Sie mit beim Frühjahrsputz am 11. und 12. April 2025!

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Unternehmen und Vereine der Stadt Torgau und ihrer Ortsteile, auch in diesem Jahr rufen wir Sie auf, sich am **städtischen Frühjahrsputz** zu beteiligen und unsere Stadt gemeinsam noch schöner zu machen! Am **11. und 12. April 2025** haben wir die Gelegenheit, Grünanlagen, Straßen, Plätze und öffentliche Flächen von Unrat zu befreien und ein starkes Zeichen für Umweltbewusstsein und Gemeinschaftssinn zu setzen. Um die Putz- und Reinigungsaktionen besser koordinieren und die Abholung des gesammelten Mülls optimal organisieren zu können, bitten wir Sie, Ihre geplanten Einsätze **ab dem 10. März** bei der Stadtverwaltung zu melden:

✉ E-Mail: d.buerger@torgau.de
☎ Telefon: 03421 748441

Die Stadtverwaltung stellt auch in diesem Jahr wieder **Müllsäcke zur Verfügung**, die **Anfang April** an der **Pforte des Rathauses** abgeholt werden können.

Lassen Sie uns gemeinsam anpacken – für ein sauberes, lebenswertes Torgau! Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Ihre Stadtverwaltung Torgau

Wir suchen historische Fotografien für eine Ausstellung zum 80. Jahrestag der Begegnung an der Elbe

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Zeitzeugen und Sammler, im April 2025 jährt sich die historische Begegnung an der Elbe zum 80. Mal. Am 25. April 1945 reichten sich amerikanische und sowjetische Soldaten auf der zerstörten Elbbrücke die Hand – ein symbolischer Moment, der das nahende Ende des Zweiten Weltkriegs besiegelte. Seitdem wird dieser Tag als **Elbe Day** begangen und hat über Jahrzehnte hinweg Menschen aus aller Welt zusammengeführt.

Für eine **Ausstellung im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten** sucht die Stadt Torgau **historische Fotografien** aus privaten Archiven. Gesucht werden Bilder vom **April 1945 in Torgau, von der Begegnung an der Elbe sowie von den Elbe-Day-Feierlichkeiten der vergangenen 80 Jahre.**

Haben Sie oder Ihre Familie noch alte Aufnahmen, die dieses bedeutende Kapitel der Geschichte unserer Stadt dokumentieren? **Ihre Fotos sind wertvolle Zeugnisse und könnten helfen, die Vergangenheit für kommende Generationen lebendig zu halten.**

Sie können Ihre Bilder der Stadt Torgau **als Leihgabe zur Verfügung stellen oder uns erlauben, sie professionell einzuscannen.** So bleiben Ihre Originale in Ihrem Besitz, während wir gemeinsam Geschichte bewahren.

Wenn Sie uns unterstützen möchten oder Fragen haben, kontaktieren Sie uns bitte unter:

✉ E-Mail: e.jack@torgau.de
☎ Telefon: 03421 748115

Vielen Dank für Ihre Hilfe – lassen Sie uns gemeinsam Geschichte sichtbar machen!

Ihre Stadt Torgau

■ Amtlicher Teil

Gemeinsam für mehr Kinderschutz – denn Kinderschutz geht ALLE an!

Mit diesem Motto will die Stadtverwaltung gemeinsam mit ihren städtischen Kindertageseinrichtungen ein sicheres und schützendes Umfeld für das Heranwachsen der ihnen anvertrauten Kinder schaffen. Das Kinderschutzkonzept soll sensibilisieren, vor Gewalt schützen und vor allem die Rechte der Kinder klar verdeutlichen.

Vor gut einem Jahr am 1. Februar 2024 wurde im Rahmen einer Auftaktveranstaltung zum Kinderschutzprozess der Grundstein des Prozesses zur Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes gelegt. Ein Team, bestehend aus Trägerverantwortlichen, Einrichtungsleitungen und pädagogischen Fachkräften der städtischen Kindertageseinrichtungen, hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Rahmen zu schaffen, um das Wohl und den Schutz von Kindern in Kindertagesstätten sicherzustellen. Unterstützt wird das Team von der Prozessberaterin Susanne Matto von „Perspektiv-Wechsel“, die federführend durch den gesamten Schutzprozess begleitet. Dieser orientiert sich an den Standards des Deutschen Kinderschutzbundes Landesverband Sachsen und gesetzlichen Grundlagen.

Das Leitbild

Der Schutz jedes einzelnen Kindes steht im Vordergrund der täglichen Handlungen der Verantwortungsträger der Stadtverwaltung Torgau, ebenso wie das Bewusstsein zur Schaffung der entsprechenden Voraussetzungen, damit jede Einrichtung ein wohlbehütetes Umfeld bieten kann. Dabei gilt es, das Kindeswohl jederzeit zu gewährleisten und mögliche Gefahrenquellen abzuwenden.

Zielstellung: Sichere Orte, Prävention einheitliche Standards

Leitbild, Auftrag sowie Zielstellung wurden klar definiert mit dem Ergebnis, dass für alle Beteiligten das Wohl des Kindes an erster Stelle steht und jegliche Art von Gefahrenquellen von ihnen abzuwenden sind. Orientierung im gesamten Prozess bietet das Kinderschutzhandbuch sowie der Orientierungskatalog. Dies sind neben den gesetzlichen Grundlagen zwei wesentliche Instrumente, die als Arbeitsgrundlage dienen und den pädagogischen Fachkräften fundamentales Wissen im Rahmen des Kinderschutzes und Kindeswohles vermitteln.

Kinderrechte

Das Bewusstmachen der Kinderrechte, die ein wesentliches Fundament für ein soziales Miteinander bilden, ist für die Stadt Torgau als Träger von großer Bedeutung. Es ist wichtig, dass sich Kinder ihrer Rechte bewusst sind und sie kennen. Hierzu bedarf es Erwachsener und Institutionen, die Kinderrechte vermitteln, leben und die Kinder mit einbeziehen. Denn Kinder werden die Rechte anderer nur wahrnehmen, wenn sie sich selbst verstanden, respektiert und wertgeschätzt fühlen.

Der Prozess

Aktuell befinden sich der Prozess in der Risiko-Potenzial-Analyse (RPA). Diese wird nach den Standards des DKSB in allen Einrichtungen durchgeführt. Ziel hierbei ist, dass jede Einrichtung ihre individuellen Bedarfe und Potenziale anhand eines standardisierten Vorgehens erfasst, um mögliche Gefährdungssituationen angemessen einschätzen und minimieren zu können.



In einer Art Workshop werten die Projektbeteiligten die ersten Ergebnisse aus.

Im Zuge der RPA wurde eine Dokumentenanalyse durchgeführt, gefolgt von einer Begehung der Gebäude und Räumlichkeiten.

Im nächsten Schritt führte der Träger eine Elternbefragung durch, an der sich rund 180 Eltern beteiligten. Diese Befragung ist ein Bestandteil der Analyse und auch hier gilt es, Potenziale und Bedarfe zu erkennen und daraus resultierend geeignete, einrichtungsspezifische Maßnahmen zu entwickeln. Aktuell finden in den Einrichtungen Hospitationen statt. Diese werden von einem multiprofessionellen Team, bestehend aus Kita-Fachberatung, Prozessbegleitung und pädagogischen Fachkräften durchgeführt. Ziel hierbei ist, die Einrichtung sowie deren Abläufe und Strukturen kennenzulernen, Bedarfe und Potenziale wahrzunehmen, um das Verhalten der pädagogischen Fachkräfte im alltäglichen Umgang mit den Kindern reflektieren zu können.

Begleitend zum Prozess finden regelmäßige Schulungen, Fachtagungen, Informationsveranstaltungen und Netzwerktreffen in enger Zusammenarbeit mit dem Landkreis Nord-sachsen statt. Regelmäßige kollegiale Fallberatungen unterstützen die pädagogischen Fachkräfte im Prozess, geben Orientierung und Handlungssicherheit im Umgang mit Kindeswohlgefährdung und Einschätzung der Situation.

Ausblick 2025

Der Fokus bei der Analyse von Risiken und Potenzialen für das Jahr 2025 richtet sich auf Hospitationen und auf die Durchführung einer Fachkräfte-Befragung. Auch ist geplant, zwei Fachkräfte nach den Richtlinien des DKSB „Kinder in guten Händen“ fortzubilden, mit dem langfristigen Ziel trägerintern alle pädagogischen Fachkräfte zum Thema Kinderschutz und Kindeswohl zu schulen.

Ein weiteres Ziel für das Jahr 2025 ist, dass alle Einrichtungen ihre Haltung zu den Themen „Rolle der pädagogischen Fachkraft“, „Bild vom Kind“ und „Gelungene Erziehungspartnerschaft als Schutzfaktor im Kinderschutz“ herausarbeiten, da die pädagogische Beziehungsgestaltung ein bedeutsamer Faktor im Kinderschutz ist. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Baustein „Personalverantwortung“. Dieser ermöglicht das Erarbeiten von Kinderschutz-Strukturen auf Träger- und Leitungsebene. Erfasst werden grundlegende Bedarfe

und Rahmenbedingungen wie beispielsweise die Einstellung von Mitarbeitern, die Stellenbeschreibung in Bezug auf Aufgaben im Kinderschutz, die Struktur von Mitarbeitergesprächen und die Handlungsketten bei Verdachtsmomenten.

Ein wichtiges zu bearbeitendes Thema auf mehreren Ebenen, stützt sich auf das Thema „Institutionelle Kindeswohlgefährdung“ und auf den grenzwahrenden Umgang von Mitarbeitern. Die Bearbeitung erfolgt durch Schulungen auf Einrichtungsebene und durch die Strukturierung des Verfahrensweges auf Trägerebene. Pädagogische Fallbeispiele sollen regelmäßig reflektiert und im Team besprochen werden, mit dem Ziel, das Mitarbeitende durch einen klaren Rahmen, einheitliches Fachwissen, Austausch im Team, Handeln in der Verantwortungsgemeinschaft und Erproben von fachlichen Standards, mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Gefährdungssituationen erlangen.

Statement Träger:

Die Stadtverwaltung Torgau ist auf einem guten Weg zur Erstellung eines Kinderschutzkonzeptes. Rückblickend kann gesagt werden, dass die Verwaltung sehr gut vorangeschritten und dankbar dafür ist, dass Frau Matto durch diesen Prozess begleitet. Es ist zwar schon viel geschafft, aber ebenso viel hat die Stadt auch noch an Arbeit vor sich. Damit verbunden gilt der Dank der Verwaltung allen engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Prozess begleiten, mitgestalten und mit sehr viel Herzblut dazu beitragen, dass die Kindertagesstätten ein sicherer Ort für die Kinder sind und somit auch ein gesundes und sicheres Aufwachsen ermöglichen.

Statement Frau Matto:

„Ich bin begeistert, mit wieviel Engagement die Verantwortlichen des Trägers und die pädagogischen Fachkräfte der Stadt Torgau den Schutzprozess erarbeiten. Dies war und ist nur möglich, weil Rahmenbedingungen von Verantwortungsträgern geschaffen wurden, Netzwerkpartner kooperieren und weil Menschen auf verschiedenen Ebenen, Verantwortung für den Prozess übernommen haben.“

Fazit

Der Fokus im Schutzprozess ist ausgerichtet auf Prävention und darauf, einen Orientierungsrahmen auf Grundlage fachlicher Standards und der Kinder- und Menschenrechte zu

schaffen. Bedeutend hierbei ist, dass alle Beteiligten das Kindeswohl gemeinsam im Blick behalten, dass sie Achtsamkeit mit Herz, Menschenverstand und Klarheit begegnen sowie bewusst und geplant einschreiten, wenn Grenzen von Kindern verletzt werden.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Torgau Online-Versteigerung von Fundsachen

Die Stadt Torgau wird erneut Fundsachen im Zeitraum

17.04.2025 (18.00 Uhr) bis 27.04.2025 (18.00 Uhr)

online versteigern.

Es handelt sich hierbei um Gegenstände, deren gesetzliche Aufbewahrungsfristen abgelaufen sind, ohne dass Eigentümer oder Finder Ansprüche geltend gemacht haben.

Die Fundsachen werden ab dem 20.03.2025 im Internet Portal unter

www.sonderauktionen.net

in einer Vorschau angeboten und im oben genannten Versteigerungszeitraum über dieses Portal versteigert.

Auf die entsprechenden Hinweise und Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Versteigerungsverfahrens wird verwiesen.

Gemäß § 980 BGB werden die Empfangsberechtigten aufgefordert, ihre Rechte an diesen Gegenständen bis spätestens 18.03.2025 im Bürgerbüro der Stadt Torgau, Markt 1, 04860 Torgau anzumelden und entsprechende Eigentümersachweise, z.B. Kaufbelege, zu erbringen.

Nichtamtlicher Teil

Neuer „Jobwegweiser für Akademikerinnen und Akademiker“

Der Projektträger ZAROF., hat mit Unterstützung der Fachkräfteallianz des Landkreises Nordsachsen die zweite Edition vom „Jobwegweiser für Akademikerinnen und Akademiker – Arbeiten im Landkreis Nordsachsen“ herausgebracht. Diese neue Ausgabe präsentiert 24 nordsächsische Unternehmen als potenzielle Arbeitgeber und zeigt die vielfältigen beruflichen Möglichkeiten in der Region auf. Der Jobwegweiser ist speziell auf die Bedürfnisse von Studierenden zugeschnitten. Er bietet eine intuitive Navigation durch acht Kategorien, die verschiedene Interessengebiete abdecken, wie zum Beispiel „Menschen und Soziales“, „Bauen und Technik“ und „Zahlen und Maschinen“. So können Jobsuchende gezielt nach Positionen suchen, die ihren Fachrichtungen und Interessen entsprechen. Der Jobwegweiser wird sowohl in physischer als auch in digitaler Form an Hochschulen in Leipzig und Umgebung verteilt. Ziel ist es, das große akademische Potenzial in die Region Nordsachsen zu bringen und gleichzeitig die hiesigen Unternehmen



bei der Fachkräftesuche zu unterstützen. Interessierte können den Jobwegweiser kostenlos herunterladen und sich über die vielfältigen beruflichen Perspektiven im Landkreis Nordsachsen informieren.

Der Jobwegweiser ist im Rahmen des ZAROF.-Projektes „A² - Arbeitgeber-Attraktivität stärken, Akademische Fachkräfte gewinnen“ mit Unterstützung der Fachkräfteallianz des Landkreises Nordsachsen entstanden. Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Azubi-Expo und Tag der offenen Tür

Der Tag der offenen Tür am BSZ Nordsachsen, Schulteil Torgau, ist am 8. März von 10 bis 14 Uhr wie in jedem Jahr mit der Ausbildungsmesse „Azubi-Expo“ verknüpft. Das bietet die Möglichkeit zum direkten Austausch mit den Praxispartnern der dualen Ausbildung. Zudem gibt es hier Informationen über die vielfältigen Möglichkeiten des Beruflichen Gymnasiums, des Berufsvorbereitungsjahres bis hin zur Berufsfachschule. Etwa 50 Unternehmen nutzen zudem die Azubi-Expo, um sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten vorzustellen und die künftigen Lehrlinge neugierig zu machen. Neben zahlreichen Informationsständen gibt es auch einige Schauführungen.

Baustart für Kreisverkehr Mitte April?

Übersicht über die 2025er Baumaßnahmen der Stadt

Eines der größten neuen Bauvorhaben der Stadt Torgau in diesem Jahr ist die Realisierung des seit Jahren anvisierten Kreisverkehrs am Knotenpunkt Bahnhofstraße/August-Bebel-Straße/Nordring. Seit 2014 ist dieser als Unfallhäufungsstelle deklariert, vor allem durch häufige Unfälle mit Beteiligung von Radfahrern und Kleinkrafträdern. Die Ausschreibungsunterlagen sind erstellt, das Vergabeverfahren befindet sich in der Umsetzung und die Frist für die Einreichung der Angebote endete am 25. Februar 2025. Nach Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote, könnte ein Vergabebeschluss in der SR-Sitzung am 2. April erfolgen, und noch im April mit den Arbeiten begonnen werden..

Solarstraße, Erker, Spielscheune etc.

Neben diesem Projekt gibt es noch zahlreiche Maßnahmen aus dem vergangenen Jahr, die in diesem abgeschlossen werden sollen. Das ist zum einen die Anbindung der Solarstraße mit dem Brückenersatzneubau. Der Abschluss ist abhängig von Witterung und Asphaltverfügbarkeit und soll laut aktuellem Stand bis spätestens Ende März erfolgen. Restarbeiten stehen auch an der neuen Brücke über den Schwarzen Graben am Bahnhof noch aus. Das Geländer am Graben soll bis April fertig gestellt werden.

Witterungsbedingt pausiert aktuell die Sanierung des historischen Erkers am Rathaus Torgau. Eine Fortsetzung der restauratorischen Arbeiten ist ab April abgedacht. Lässt sich das so realisieren, könnten die Arbeiten Ende Juni vollendet werden. In Arbeit ist nach wie vor auch der zweite Bauabschnitt der brandschutztechnischen Ertüchtigung der Grundschule Rodelberg. Die beauftragten Arbeiten sollen bis zu den Sommerferien abgeschlossen werden.

Begonnen wurde im vergangenen Jahr auch die Sanierung der Dachdecke in der Grundschule Weißnig. Geplant ist, dies bis März zu vollenden. Im Strandbad laufen aktuell die Restarbeiten im Zuge der Maßnahme „Bau eines barrierefreien Sanitärgebäudes“. Zum Projekt gehört eine barrierefreie Zu- und Umwegung. Dabei werden vorhandene Bereiche mit ein- und bestmöglich angebunden, dass einer zukünftigen Nutzung der öffentlichen, barrierefreien Toiletten ab Ende April bzw. Anfang Mai nichts mehr im Wege steht. In der Fertigstellung befinden sich auch die Spielscheune und die Beachbar, die beide im Jungen Garten, also auf dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände, ihren Platz haben werden.

Brückenkopf

Und auch am Brückenkopf gehen die Sanierungsarbeiten weiter. Im Bereich des 1. Bauabschnittes erfolgt aktuell immer noch die Brandschutzertüchtigung. Alle hierfür notwendigen Gewerke sind beauftragt und realisieren ihre Arbeiten in enger und regelmäßiger Abstimmung mit dem zuständigen Bauplanungsbüro Hess. Witterungsbedingt haben sich die Arbeiten am Fluchtweg verzögert. Die Trockenbauarbeiten für die Decke werden etappenweise immer in Abstimmung mit der IG Rock umgesetzt. Im Anschluss nimmt der Elektriker seine Arbeit auf. Sind alle Arbeiten umgesetzt, muss der Brandschutzprüfer die Arbeiten offiziell abnehmen. Erst danach kann der Bereich zur Nutzung freigegeben werden. Aktuell geht die Verwaltung von einem Zeitraum von drei bis fünf Monaten bis zur Vollendung dieses Abschnittes aus. „Damit schlussendlich nicht drei Viertel des Objektes ungenutzt bleiben, haben wir verschiedene Gespräche geführt und mit dem Erinnerungsort Torgau einen künftigen Nutzer gefunden. Das Team um Frau Kohlhaas will hier eine Ausstellung zur Geschichte des Brückenkopfes installieren“, erklärt Oberbürgermeister Henrik Simon und freut sich über diese Lösung. Um diese Nutzung möglich zu machen, werden aktuell die notwendigen Grundlagen durch die Stadt Torgau geschaffen, eine entsprechende Elektroinstallation, sanitäre Anlagen etc.

Die notwendigen Abbruch- und Rückbauarbeiten sind bereits abgeschlossen. Vergeben wurden die Bauhauptleistungen, die

Tischlerarbeiten sowie die Aufträge für den Bereich Heizung/Lüftung/Sanitär und auch die Elektroinstallation. Alle Auftragnehmer befinden sich in der Umsetzung und stimmen sich bezüglich der Bauausführung immer wieder miteinander ab. „Die Realisierung des Innenausbaus der Räumlichkeiten so wie sie der Erinnerungsort für notwendig erachtet, wird durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten eigenständig finanziert“, so Oberbürgermeister Henrik Simon.

Sicher ist schon jetzt, dass die Arbeiten nicht wie ursprünglich geplant bis zum Elbe Day abgeschlossen werden können. Ein Grund sind die Mehrkosten, die durch den nicht vorhersehbaren Schädlingsbefall entstanden sind. Der wurde im Rahmen der Ausführung der Arbeiten für den Brandschutz festgestellt und entsprechend beseitigt. Der Bewilligungszeitraum für die Städtebauförderung wurde aus besagten Gründen bis zum 31. Dezember dieses Jahres verlängert. Die Stadt Torgau beantragt nun für das Jahr 2025 eine Aufstockung der Fördermittel. Oberbürgermeister Henrik Simon hofft, dass sich nach der Sanierung und dank der durch diese geschaffenen Grundlagen im Brückenkopf weitere Vereine finden, die dem Objekt mit ihren Projekten und ihrer Arbeit neues Leben einhauchen möchten.

NATURE Kids Mitmachmarkt am 12. April

Zum dritten Mal steht am 12. April von 10 bis 16 Uhr der NATURE Kids Mitmachmarkt in Weißnig auf dem Programm. Hier präsentieren Kinder und Jugendliche ihre kreativen Werke, regionale Vereine stellen sich und ihre Arbeit vor und traditionelles Handwerk wird zum Leben erweckt. Jeder, der Lust hat, kann sich als Aussteller anmelden und so Teil dieser besonderen Veranstaltung sein. Das Anmeldeformular gibt es unter: <https://asb-to.de/>

Wenn die Sehkraft nachlässt...

Rat und Hilfe bei Sehverlust – auch in Ihrer Nähe

Im Laufe des Lebens lässt bei vielen Menschen die Sehkraft nach. Manchmal kommen Erkrankungen hinzu, die zu einem Sehverlust führen. Es ergeben sich Fragen, Unsicherheiten oder Ängste. Das Beratungsangebot „Blickpunkt Auge“ steht mit Rat und Hilfe zur Seite und lädt zur mobilen Beratung und Information ein.

Wann: **Mittwoch, 26. März 2025 von 14 - 17 Uhr**

Wo: **Sozialer Ort Bastion 7; Kleine Feldstraße 7, 04860 Torgau**

Es handelt sich um eine mobile Beratung für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen oder mit Erkrankungen, die zu einem Sehverlust führen können. Willkommen sind ebenfalls ihre Angehörigen und andere Interessierte.

Wir informieren und beraten unabhängig und kostenfrei zu Themen wie:

- grundlegende Fragen zur Augenerkrankung
- Sehhilfen und alltagspraktische Hilfsmittel – Erprobung erwünscht!
- rechtliche und finanzielle Ansprüche
- Schulungen zur sicheren Orientierung im Straßenverkehr
- Bildung und berufliche Teilhabe
- Kultur und Freizeit
- Selbsthilfeangebote

Anmeldung zum individuellen Beratungstermin unter:

Telefon: 0351 80 90 628

E-Mail: sachsen@blickpunkt-auge.de

Nähere Informationen unter: www.blickpunkt-auge.de

Stadtrat

Quartiersaufwertung, soziale Stabilisierung und mehr Gemeinwohl in Torgau Nord-West

Stadtrat entschied außerdem über Teichsanierungen und FDP-Antrag zu „Tempo 30 für Teilstrecke der B 87“



Groß war das Interesse am Bürgerforum in Nordwest am 13. Februar.

Wie eine kleine Stadt in der Stadt funktioniert der Stadtteil Nordwest eigentlich. Hier gibt es alles für die Bewohner angefangen von Einkaufsmöglichkeiten über eine Kindertagesstätte und zwei Schulen, Ärzte und eine Apotheke, Spielplätze, Sportstätten, Grünflächen – es könnte so schön sein. Dennoch hagelt es immer wieder Kritik. Das will die Stadt Torgau ändern, allen voran Oberbürgermeister Henrik Simon. Mit seinem Amtsantritt vor inzwischen zweieinhalb Jahren legte er deshalb einen 20-Punkte-Plan zur Verbesserung der Lebensqualität im Stadtteil Nordwest auf, der nun nach und nach abgearbeitet wird. In der Stadtratssitzung am 12. Februar gab das Stadtoberhaupt einen aktuellen Überblick über die Abarbeitung eben dieses 20-Punkte-Plans, der natürlich immer wieder fortgeschrieben werden soll. Darüber hinaus gab der Stadtrat grünes Licht für die Erstellung eines Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für den Stadtteil. Gefördert wird dieses inklusive der darin vorkommenden Maßnahmen über das Städtebauprogramm „Sozialer Zusammenhalt – Zusammenleben im Quartier gemeinsam gestalten“ (SZP). Das Bund-Länder-Programm verfolgt die Ziele, die Wohn- und Lebensqualität sowie die Nutzungsvielfalt in Quartieren wie dem Stadtteil Nordwest zu erhöhen, die Integration aller Bevölkerungsgruppen zu unterstützen und den Zusammenhalt in der Nachbarschaft zu stärken.

Förderprogramme für Nordwest

Neben diesem gibt es aktuell zwei weitere Förderprogramme der EU, die die Stadt nutzt, um den Stadtteil Nordwest aufzuwerten – EFRE und ESF+ sowie dem Bund-Länderprogramm SZP. Um die Maßnahmen, die dank dieser Programme in Nordwest in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen, drehte sich das Bürgerforum am 13. Februar im Stadteiltreff. Geplant sind über EFRE/SZP demnach u. a. die Reaktivierung des dritten Bauabschnittes der Grundschule Nordwest und der Ausbau dieser zur Ganztagschule. Die Sporthalle im Stadtteil soll saniert und perspektivisch umgenutzt werden. Voraussetzung für letzteres ist allerdings die Realisierung des Projektes „Sportforum“. Der Stadteiltreff soll bedarfsgerecht erweitert und energetisch saniert werden. Und auch das Projekt „Grünblaue Mitte“ ist Bestandteil der Planungen. Bei diesem soll mit Hilfe einer stadtklimatischen Gestaltung von Grün- und Freiflächen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität beigetragen werden. Die bessere Anbindung an die Innenstadt ist Gegenstand eines Mobilitätskonzeptes mit einzelnen Maßnahmen zur Verbesserung der Rad- und Fußwegebeziehungen. Die Umsetzung der Projekte über das Förderprogramm ESF+ realisiert die Stadt gemeinsam mit verschiedenen sozialen Trägern. Für die Kitasozialarbeit ist das die Arbeiterwohlfahrt, für das Quartiersmanagement die Outlaw Kinder- und Jugendhilfe und für das Projekt Schulver-

weigerer hat sich die Stadt das Europäische Bildungswerk für Beruf und Gesellschaft ins Boot geholt.

Projekt Natürlicher Klimaschutz

Drei Kooperationspartner setzen sich im Naturverbund TABS (Torgau, Arzberg, Belgern-Schildau) für ein sinnvolles, umsetzbares Maßnahmenpaket zum natürlichen Klimaschutz ein. Die Stadt Torgau will sich in diesem Zusammenhang dem Teilbereich Stillgewässer widmen und hat sieben Gewässer für das Projekt ausgewählt – den Parkteich Weßnig, den Teich Mehderitzsch, die Eisbahnwiese, den Teich Fischeraue, den Teich Staupitz, den Unterteich Beckwitz und den Teich Welsau. Der Fördermittelgeber Z.U.G. (Zukunft-Umwelt-gesellschaft) fordert eine Kooperationsvereinbarung mehrerer Partner, um Fördermittel zu bewilligen. Die Kosten des Konzepts inklusive einzelner Umsetzungsmaßnahmen belaufen sich allein für Torgau auf rund 855 000 Euro bei einer Förderquote von 90 Prozent. Umgesetzt werden sollen die Maßnahmen in den Jahren 2025 bis 2029. Der Stadtrat segnete per Beschluss in seiner Sitzung vom 12. Februar die besagte Kooperationsvereinbarung mit Arzberg und Belgern-Schildau ab.

Künftig Tempo 30 auf der B 87?

Darf auf der B 87 zwischen Elbbrücke und dem Kreisverkehr Dahleener Straße künftig nur noch eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h gefahren werden? Einen entsprechenden Antrag brachte die FDP-Fraktion in den Stadtrat ein, allerdings mit einer zeitlichen Begrenzung von Montag bis Freitag jeweils in der Zeit von 7 bis 16 Uhr. In diesem Abschnitt führt die Bundesstraße an drei Schulen, einer Kindertagesstätte, zwei Sporthallen und mehreren Verwaltungsgebäuden vorbei. Die Querung der Straße für Fußgänger ist vor allem zu Zeiten des morgendlichen Berufsverkehrs gefahrlos nur an der Ampel an der Elbbrücke und der Fußgängerampel direkt an der Oberschule „Katharina von Bora“ möglich. Um für mehr Sicherheit und zugleich eine Reduzierung des Lärmpegels zu sorgen, sieht die FDP-Fraktion die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von bisher 50 auf dann 30 km/h als unausweichlich an. Dem stimmten die Abgeordneten der anderen Fraktionen mehrheitlich zu. Mit nur zwei Stimmenthaltungen ging der Antrag durch.

Im März treffen sich die Abgeordneten des Stadtrates zu einer regulären Sitzung sowohl des Technischen- als auch des Verwaltungsausschusses. Die Sitzung ist für den 12. März 2025 um 17 Uhr im Festsaal des Rathauses anberaumt. Die komplette Tagesordnung finden Sie ab dem 4. März im Ratsinformationssystem auf der Homepage der Stadt Torgau und am Aushang im Rathaus. Die nächste Stadtratssitzung steht für den 2. April 2025 (17 Uhr, Rathaus Torgau) im Kalender.

Veranstaltungsinfo

Sportliches Gedenken an einen tollen Athleten und Förderer der Leichtathletik

1. Andreas-Garack-Gedächtnis-Crosslauf am 22. März 2025 im Torgauer Hafenstadion

Der SSV 1952 Torgau lädt am 22. März 2025 zum 1. Andreas-Garack-Gedächtnis-Crosslauf ein. Mit dieser Veranstaltung möchten wir die Erinnerung an Andreas Garack, einen herausragenden Sportler und engagierten Förderer der Leichtathletik, lebendig halten.

Andreas Garack – Ein Vorbild und Motor der Leichtathletik

Andreas Garack, einst einer der führenden 3000-m-Hindernisläufer der DDR, brachte seine beeindruckenden sportlichen Erfolge und seine Leidenschaft für die Leichtathletik seit 2006 in die Arbeit beim SSV 1952 Torgau ein.



Als Übungsleiter und stellvertretender Abteilungsleiter war Andreas eine unverzichtbare Stütze unseres Vereins. Mit seiner offenen und motivierenden Art prägte er die Trainingsarbeit in den Altersgruppen U12 bis U18 nachhaltig und betreute zuletzt die U14. Darüber hinaus war er Organisator zahlreicher Veranstaltungen, darunter der Teichlauf und der Sponsorenlauf des Johann-Walter-Gymnasiums im Rahmen des Torgauer Citylaufs.

Andreas Garack war jedoch nicht nur ein engagierter Trainer, sondern auch ein herausragender Sportler. Mit einer persönlichen Bestzeit von 8:26,2 Minuten im 3000-m-Hindernislauf

steht er noch heute in der ewigen Deutschen Bestenliste. Auch im Alter beeindruckte er mit sportlichen Leistungen, wie seinem Sieg bei einem Stundenlauf im Jahr 2003 mit beeindruckenden 17.850 Metern.

Sein Wirken und seine Begeisterung für die Leichtathletik hinterlassen eine bleibende Lücke, aber auch ein Vermächtnis, das wir mit dem Andreas-Garack-Gedächtnis-Crosslauf würdigen möchten.

Einladung an alle Sportbegeisterten

Der Gedächtnis-Crosslauf ist eine Veranstaltung für alle – vom Hobbyläufer bis zum ambitionierten Athleten. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer, die gemeinsam mit uns diesen besonderen Tag gestalten.

Weitere Informationen zum Lauf, zu den Startzeiten und zur Anmeldung finden Sie auf unserer Website www.ssv1952-Torgau.de (demnächst), LADV Ausschreibung Sachsen (demnächst) oder über die Geschäftsstelle des SSV 1952 Torgau. Für Rückfragen und weitere Informationen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung:

Marco Richter
Vorstand und Abteilungsleiter Leichtathletik
SSV 1952 Torgau e.V.
0174-3111655

Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen die Erinnerung an Andreas Garack und seine Verdienste für die Leichtathletik zu ehren.

Marco Richter

Erlebnissführung zum Frauentag im Museum Torgau

„Genuss & Geschichte“ ist der Titel einer Führungsreihe im Museum Torgau, die im letzten Jahr zum Erfolgsschlager wurde. Die erste Veranstaltung dieser wiederaufgelegten Reihe steht nun am Samstag, dem 8. März um 15 Uhr auf dem Programm. Anlässlich des Frauentags geht es diesmal natürlich um die Frauen, daher ist das genaue Thema an diesem Abend „Genuss und Geschichte – Wein, Weiß und Wonne“. In 90 Minuten erwartet die Besucher Geschichte und Geschichten zum Hören und Schmecken, zum Genießen und Erkunden. Das Museumsteam lädt ein zu einem literarisch-kulinarischem Streifzug durch die Torgauer Geschichte, der sich immer wieder an den Frauen der Stadt orientiert, aber auch die weibliche Schönheit im Wandel der Zeit genauer beleuchtet. Museumsleiterin Cornelia König und ihre Mitstreiter versprechen einen unterhaltsamen, spannenden und appetitlichen Nachmittag im Museum Torgau. Karten sind an der Museumskasse zu erwerben. Gruppenanmeldungen für zusätzliche Führungen werden separat telefonisch entgegengenommen.





Die Ausbildungsmesse im Dreiländereck

Unternehmen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg präsentieren sich und ihre Angebote zu

- Ausbildung • Praktika

8. März 2025
von 10 bis 14 Uhr
im BSZ Torgau
Repitzer Weg 10



Wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit Euch!

Präsentiert von der **TORGAUER ZEITUNG**  **Eintritt frei!**

Bibliothek

Ausleihzahlen stiegen, digitale Nutzung wuchs

Jahresrückblick und Ausblick der Stadtbibliothek Torgau

Mit Freude blickt die Stadtbibliothek auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Mit steigenden Ausleihzahlen, gut besuchten Veranstaltungen und einer weiterhin wachsenden digitalen Nutzung war es ein Jahr voller Lesebegeisterung und kultureller Highlights.

Die Zahl der ausgeliehenen Medien stieg in diesem Jahr deutlich: Insgesamt wurden 72 808 Medien entliehen, ein Plus von über 9000 Ausleihen im Vergleich zum Vorjahr (63 637 in 2023). Besonders erfreulich ist, dass sowohl gedruckte als auch digitale Angebote verstärkt genutzt werden.

Auch die digitalen Medien erfreuen sich weiterhin wachsender Beliebtheit. Über die Onleihe wurden 5720 Medien entliehen, ein leichter Anstieg gegenüber den 5491 Entleihungen im Jahr 2023. Damit zeigt sich, dass digitale Angebote eine wertvolle Ergänzung zum klassischen Bibliotheksbestand bleiben.

Die Stadtbibliothek war 2024 nicht nur ein Ort des Lesens, sondern auch des Erlebens: 81 Veranstaltungen lockten insgesamt 1957 Besucher an. 1033 Kinder erkundeten bei den zahlreichen Bibliothekseinführungen, Bilderbuchkinos, Stöberstunden und Autorenlesungen die Bibliothek. 924 Erwachsene genossen Lesungen, Vorträge und kulturelle Veranstaltungen.

Mit diesen positiven Entwicklungen im Rücken ist das Team der Stadtbibliothek in ein weiteres Jahr voller Begegnungen, Lesefreude und spannender Veranstaltungen gestartet. Neben zahlreichen neuen Kinderbüchern haben die Tonies Verstärkung bekommen. 102 der beliebten Figuren und zwei Toniboxen stehen zum Ausleihen bereit. Ein neuer Kaffeeautomat sorgt in der Cafeteria für Genussmomente und eine PS4 lädt zum gemeinsamen Spielen ein.

Auch abwechslungsreiche Veranstaltungen sind wieder geplant, darunter Autorenlesungen, Poesie & Melodie, Kabarett sowie spannende Kinderveranstaltungen und -projekte. Ein besonderes Highlight ist die erste erstmalig bundesweite „Nacht der Bibliotheken“ am 4. April 2025 – das konkrete Programm wird noch bekannt gegeben.



Insgesamt 102 der beliebten Toni-Figuren warten in der Stadtbibliothek darauf, ausgeliehen zu werden. Foto: Stadtbibliothek

Schauspielende Damen im Mittelpunkt

Die Schauspielerei gilt als einer der ältesten Berufe der westlichen Welt und hat ihren Ursprung vermutlich im Dionysos-theater in Athen im Jahr 534 v. Chr. Eine Schauspielerin verkörpert eine Rolle, die sie mit Sprache, Mimik und Gestik dem Publikum präsentiert.

Ich möchte Ihnen drei dieser Künstlerinnen vorstellen und lade Sie zu meiner Lesung, am Freitag, den 28. März 2025 in die Stadtbibliothek ein.

Da ist eine widerspenstige Rose, ihr hebräischer Vorname, Romy Schneider, Österreicherin, Deutsche und Französin über die der französische Regisseur Claude Sautet gesagt hat, dass sie keine gewöhnliche Schauspielerin gewesen ist, sondern durch eine Vielschichtigkeit brilliert hat, die nur die ganz großen Stars haben. Weltberühmt geworden ist Romy durch die Sissi-Trilogie, in den 1970er Jahren zu einer Grande Dame des französischen Films avanciert und sowohl mit dem Rose d'Or als auch mit dem César für ihren letzten Film "Die Spaziergängerin von Sans-Souci" ausgezeichnet wurde, einen Monat vor ihrem Tod mit 43 Jahren, der nie geklärt wurde. Ihre Tochter, Sarah Biasini, wird mit Worten zugegen sein.

Aus dem Griechischen stammt der Vorname von Katharine Hepburn, ein amerikanischer Hollywoodstar, die einzige Schauspielerin bis heute die mit vier Oscars als Hauptdarstellerin ausgezeichnet wurde und 1999 auf Platz 1 der weiblichen Filmlegenden gewählt wurde. Am häufigsten drehte sie mit Spencer Tracy und sie wurde 96 Jahre alt. Über ein Geheimnis, das sie 26 Jahre behütete, werden wir reden.

Eine Engländerin, deren Vorname aus dem Französischen übersetzt ist, Jean Simmons, spielte in berühmten histori-

schen Kinofilmen die Hauptrolle, aus denen wir gemeinsam rezensieren werden. Einer der erfolgreichsten Frauenfilme ist Désirée, die Verlobte von Napoleon, später Königin von Schweden mit dem Namen Bernadotte wurde, den der aktuelle König von Schweden auch heute noch trägt. Einer der elf besten Monumentalstreifen aller Zeiten "Spartacus" bekam 4 Oscars, in den Hauptrollen: Kirk Douglas, Jean Simmons, Charles Laughton, Peter Ustinov und Toni Curtis. Eine besondere Auszeichnung für die Hauptdarstellerin Jean Simmons war der National Board of Review für den historischen Film über die Jugendjahre der späteren Königin von England, Elisabeth I.

Ich freue mich darauf, das mich Julia Sachse erneut bei einer Lesung unterstützt.

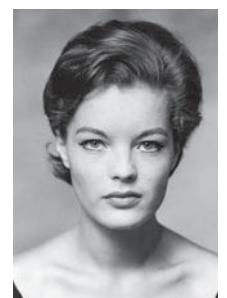
Manfred Boes



Jean Simmons.



Katharine Hepburn.



Romy Schneider.

Vereine und Verbände

Die Sensation perfekt – Blau Weiß erneut Meister!

TSV-Hockeyherren spielen in der nächsten Hallensaison in der Oberliga



Torgaus Hockeyherren steigen zum zweiten Mal in Folge auf – diesmal als Meister der 1. Mitteldeutschen Verbandsliga im Hallenhockey in die Oberliga. Foto: TSV BW Torgau

Das letzte Heimspiel und damit auch das letzte Spiel der Blau-Weißen in der aktuellen Hallensaison hatte einen ganz besonderen Charakter. Es ging für die Torgauer TSV-Herren, aber auch für den Gegner, den Freiburger HTC um den Titel in der 1. Mitteldeutschen Verbandsliga und den damit verbundenen Aufstieg in die Oberliga. Die Blau Weißen hatten es verpasst, sich durch einen Sieg im letzten Heimspiel gegen Wurzen in eine bessere Ausgangsposition im Titelkampf zu bringen. Somit musste man unbedingt gegen die Freiburger, die vor dem Spiel auf Platz 2 rangierten, gewinnen, um den Titel aus eigener Kraft zu erringen.

Leider fehlte in diesem Match Abwehrspieler und Kapitän Julius Ritter, der sich im besagten Spiel gegen Wurzen einen Muskelfaserriss zugezogen hatte. Die Gastgeber waren Willens, dieses Spiel für sich zu entscheiden und setzten dieses Vorhaben auch gleich auf dem Spielfeld um. Die Freiburger starteten defensiv und überließen den Torgauern das Spiel. Nach 7 Minuten gab es die erste Strafecke für Blau-Weiß. Justus Ritter nutzte diese Chance mit einem Treffer ins rechte Eck zum 1:0. Der TSV blieb weiter spielbestimmend mit den besseren Chancen. In der 11. Minute hatten die Gäste eine Strafecke und konnten diese ebenso zum Torerfolg nutzen. Kurz vor dem ersten Pausenpfiff setzte sich Justus Ritter auf der Grundlinie unnachahmlich durch und traf zur wiederholten Führung. Zum Ende des ersten Viertels führte die Heimmannschaft mit 2:1.

Im Zweiten Viertel machten die Torgauer weiter das Spiel, konnten aber erstmal nichts Zählbares erreichen. In der 11. Minute setzte sich dann wieder Justus Ritter über links durch und erhöhte auf 3:1. Kurz darauf hieß es Strafecke für Torgau und wieder traf Justus Ritter rechts unten und unhaltbar zum 4:1 für den TSV. Das war dann auch der Halbzeitstand. Das Ergebnis wirkte beruhigend, aber aus dem Hinspiel in Freiberg, als man sogar ein 0:4 noch umbog, wussten alle, dass weiter vollste Konzentration notwendig war.

Die Freiburger wurden nun offensiver und übernahmen die Spielgestaltung, was in Anbetracht des Ergebnisses nicht verwunderlich war. Beide Mannschaften hatten einige Chancen, die der Freiburger wurden vom Torgauer Torwart Leander Schwürz gewohnt sicher pariert. Aber auch der Freiburger Keeper hatte einige gute Paraden. In der 54. Minute belohnte sich Justus Ritter nach einem Solo über das halbe Spielfeld mit seinem fünften Tor in diesem Spiel. Die gut besetzte Wasserturmhalle jubelte und der Sieg wurde immer greifbarer.

In den letzten Minuten passierte nicht mehr viel. Umso größer war der Jubel als die Schluss sirene ertönte. Die Blau-Weißen sind mit diesem Sieg Meister der 1. Mitteldeutschen Verbandsliga und steigen nach dem letztjährigen Aufstieg noch-

mal auf. Trainer Ingo Ritter kurz nach dem Spiel: „Ich gratuliere der Mannschaft zu dieser grandiosen Saison und heute zu diesem ganz starken Spiel gegen einen guten Gegner - auch aus taktischer Sicht. Alle zur Mannschaft gehörenden Spieler haben ihren Anteil am Erfolg, können stolz auf diese Leistung sein. Danke auch an alle, die in der Organisation, als Co-Trainer, im Kampfgericht, als Fahrer zum Gelingen der Saison beigetragen haben.“

Eingesetzte Spieler:

Leander Schwürz (Tor), Kevin Schindler, Justin Klisch, Felix Szymanski, Arthur Nitz, Thomas Schöniger, Ole Thielemann, Justus Ritter, Ronny Schwürz, Phillip Zembol, Enrico Birke

Ingo Ritter

Der TSV Blau Weiß Torgau ist auf der Suche nach Mitspielern für seine Mannschaft der Jahrgänge 2010 – 2015 und die Hockey-Bambinis (Jahrgang 2014 – 2016). Vorrest trainiere diese nur und gehen keinem Spielbetrieb nach. Gern können Sie ihren Nachwuchs für ein Probetraining anmelden. Das steht jeden Freitag ab 16 Uhr in der Sporthalle am Wasserturm auf dem Programm.

Dr. Hansjochen Hancke - 90 Jahre

Wir gratulieren einem Förderer Torgaus

Aus städtischer Sicht sind vor allem Dr. Hanckes Verdienste um die Geschichte Torgaus zu nennen. Der Jubilar gehört zu der „Alten Garde“ jener in ewiger Erinnerung bleibender Männer, die einst Torgaus Geschichte aufschrieben.

In unserer Stadt wurde ihm 2016 der Heimatpreis für Geschichte verliehen.

Die Deutsche Stiftung für Denkmalschutz berief ihn nach der Deutschen Einheit zum Leiter des Ortskuratoriums der Stadt Torgau.

Dr. Hancke verstand es, sein umfangreiches Wissen der interessierten Bürgerschaft nahe zu bringen.

Eine besonders zu würdigende Beflissenheit entwickelte er beim Erhalt des kurfürstlichen Schloss Hartenfels.

Genannt sei das erneute Einrichten und die Pflege des historischen Kräutergartens auch als Apothekegarten bezeichnet, an der Marienkirche; weiter die Mithilfe bei der Belebung des Auszugsfestes der Geharnischten sowie die Ideenfindungen zur Nutzung des Festungsaußenwerks „Der Brückenkopf“. Wir im Förderverein Europa Begegnungen e.V. schätzen darüber hinaus seine Unterstützung und Mitarbeit in unserer kollegialen Runde.

Lieber Herr Dr. Hancke, herzlichen Dank für alles Geleistete zur Wohlfahrt unserer Stadt.

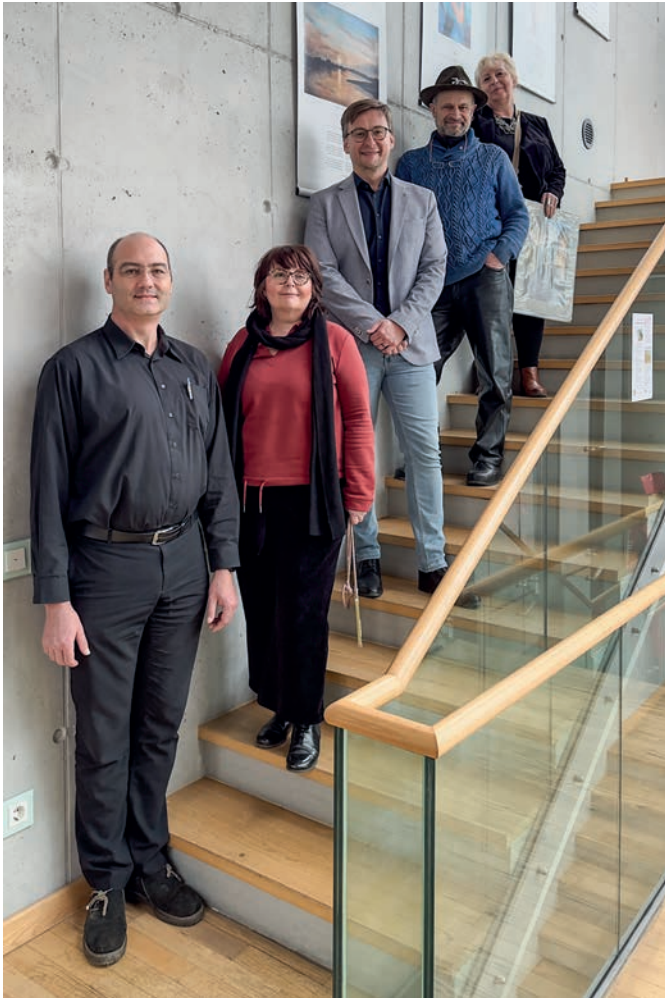
Erhalten Sie sich das angelegte besondere Interesse an Ihrem und unserem Torgau. Wir wünschen Ihnen gesundheitliche Stabilität.



*Dr. Uwe Niedersen
für den Förderverein Europa Begegnungen e.V.*

Neuer Vorstand gewählt und Ehrenmitglieder ernannt

Der Torgau Kunst- und Kulturverein: Neuer Vorstand, Ehrenmitglieder und zahlreiche Vorhaben



Der neu gewählte Vorstand des Kunst- und Kulturvereins „Johann Kentmann“: Steffen Rolle, Viktoria Zubaty-Köpnick, Enrico Ryll, Kallio Wollny und Andrea Helfer-Thiemecke. (v.l.n.r., er fehlt Ina Bär)
Foto: Verein

Mit viel Elan und guten Ideen startete der Torgauer Kunst- und Kulturverein in das Jahr 2025, nachdem der Verein auch im Jahr 2024 zum wiederholten Mal für die Torgauer und auch über die Stadtgrenzen hinaus Kunst zugänglich machen, sowie zum guten Renommee der Stadt Torgau beitragen konnte. Dank der umsichtigen Planung und des Engagements seitens des Vorstands und der Vereinsmitglieder wurde eine große Zahl an vielfältigen kulturellen Veranstaltungen organisiert.

Am 1. Februar 2025 zog der Verein nun Bilanz und blickt mit Optimismus und Vorfriede auf die neuen Vorhaben. Der Torgauer Kunst- und Kulturverein versteht sich als wichtige Institution des Torgauer Stadtlebens, unterstützt Jubiläen und Feste der Stadt, indem er ihnen eine besondere Note verleiht und Menschen zusammenbringt. Es gibt auch einige Neuerungen, während bewährte Kunsttreffpunkte weiterentwickelt werden

Vielfältige Ausstellungen

Mit seinen Ausstellungen an zahlreichen Orten der Stadt, wie zum Beispiel in der KunstGalerie, der Gläsernen Galerie, im Haus der Presse, im Kreiskrankenhaus, sorgt der Torgauer Kunst- und Kulturverein für eine ständige Kunstpräsenz. So wird es, anlässlich des Gedenkens an das Ende des Zweiten Weltkriegs und die Begegnung an der Elbe vor 80 Jahren eine

Ausstellung mit dem Titel „80. Jahrestag der Begegnung an der Elbe“ geben. Diese Ausstellung ist vom 7. März bis zum 7. Mai in der KunstGalerie, Pfarrstraße 3, zu sehen und zeigt Fotos der Stiftung Fotoarchiv Bräunlich aus Torgau.

Begleitend zur Internationalen Sängerkademie in Torgau, die vom 12. bis 20. Juli 2025 stattfindet, präsentiert der Fotograf Andreas H. Birkigt vom 4. Juli bis zum 14. August in einer Doppelausstellung Fotografien vergangener Jahre zu eben dieser Sängerkademie in der KunstGalerie und im Rathaus Torgau. Am letztgenannten Ort können die Besucher sogar bis in den Dezember hinein diese Bilder genießen. Zur Ausstellung von Andreas H. Birkigt wird es am 4. Juli eine Vernissage geben.

Schon im vergangenen Jahr war die Deutsche Pastellgesellschaft in Torgau zu Gast. Vom 19. Juli bis in den Dezember wird man nun ihre Doppelausstellung in der Volkshochschule Torgau und im Haus der Presse bestaunen können. Die Ausstellung der Deutschen Pastellgesellschaft wird geleitet von Dr. Andreas Royé.

„100 Jahre Glasstandort Torgau – Saint Gobain“ heißt es vom 27. November 2025 bis 8. Februar 2026. Diese Fotoausstellung vereint die Arbeiten der Fotogruppe Nordsachsen mit den Betrachtungen Helgard Flügges in „Glas in der Kunst heute“.

Interessante Workshops

Neben diesen zahlreichen Möglichkeiten, Kunst zu entdecken, eröffnet der Kunst- und Kulturverein auch Wege der Kunstgestaltung im Rahmen von Workshops. Hervorzuheben sind dabei zwei Veranstaltungen: vom 1. bis zum 4. Mai dieses Jahres findet der Spielkurs „Historische Musikinstrumente“, geleitet von Andrea Hotzko, statt. Der Pastellkreide Kurs im Rahmen des „Symposiums der Deutschen Pastellgesellschaft“ unter der Leitung von Dr. Andreas Royé ist vom 20. bis zum 22. Juni. Beides wird in der KunstGalerie stattfinden, wobei man die historischen Instrumente sicher an manchen Orten in Torgau hören kann.

Vom 22. bis 31. August ist der Torgauer Kunst- und Kulturverein in Eilenburg anlässlich der Kunstwoche zu Gast, bevor die KunstGalerie am 27. September im Rahmen des Stadtfestes „Torgau leuchtet“ wieder eine wichtige Station im Torgauer „Kulturquartier“ sein wird.

Schönes Kunsthandwerk

Am 5. April 2025 wird die KunstGalerie aus Anlass des Europäischen Tages des Kunsthandwerks Gastgeber für verschiedene Meister sein, die den Besuchern im Gebäude der Pfarrstraße 3 und im dazugehörigen Garten ihr Können darbieten und alte sowie neue Handwerkstechniken zeigen.

Schon an diesem Wochenende, sprich dem 1. und 2. März ist der Torgauer Kunst- und Kulturverein bei der Frühblüher-Ausstellung im Proviandmagazin am Vereinsstand sowie bei Musik und Tanz anzutreffen.

Seit dem „Kulturquartier“ in vergangenen Jahr haben manche Torgauer sicher mindestens eine Safranpflanze in ihrem Garten. Der Safran steht auch 2025 wieder im Mittelpunkt, nämlich am 10. August 2025 im Apothekegarten Torgau. In diesem Jahr soll das Projekt Mitteldeutsche Safranstraße ausgebaut werden. Diese verbindet dann Altenburg, Borna (b. Leipzig), Torgau, Döbrichau und Annaburg.

Zu allen Veranstaltungen freut sich der Torgauer Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann“ auf zahlreiche Besucher.

Der neue Vorstand

Die Etappen für die Arbeit des Vereins sind also abgesteckt. Doch auch im Verein selbst kann man auf Neuigkeiten schauen. Zur Mitgliederversammlung am 1. Februar wurde

ein neuer Vorstand gewählt. Als Vorsitzender des Torgauer Kunst- und Kulturvereins „Johann Kentmann“ ist Enrico Ryll bestätigt worden. Steffen Rolle hat das Amt des 2. Vorsitzenden inne. Kalook Wollny wird als Schatzmeister tätig sein und Beisitzer sind Ina Bär, Andrea Helfer-Thiemecke und Viktoria Zubaty-Köpnick. In den Händen des Vorstands liegt die gesamte Planung und Organisation. Dies ist mit einem immensen Aufwand an Kraft und Zeit verbunden. Respekt und Anerkennung den ehemaligen und den neuen Vorstandsmitgliedern!

Ehrenmitglieder

Der Torgauer Kunst- und Kulturverein „Johann Kentmann“ freut sich, besonders aktive Mitglieder nach langjährigem Engagement für den Verein mit einer Ehrenmitgliedschaft auszuzeichnen. Diese wohlverdiente Ehrung kommt nun den Vereinsmitgliedern Dorothea Thieme und Johanna Rolle zu. Die Laudatoren Jana Wittenbecher und Steffen Rolle würdigten

die besonderen Leistungen der beiden Ehrenmitglieder. Dorothea Thieme ist seit vielen Jahren die Leiterin der Malgruppe für Erwachsene im Verein. Sie ist nicht nur durch zahlreiche Ausstellungen in Torgau und Umgebung sehr bekannt, sondern setzt sich zu jeder Zeit für die Belange des Vereins ein, insbesondere als jahrelanges, jetzt scheidendes Mitglied des Vorstandes. Johanna Rolle ist vielen Interessierten durch ihre Vorträge zur Homöopathie ein Begriff. Sie ist aber auch bei den Torgauer Renaissancetänzern engagiert und vertritt mit diesen die Stadt Torgau zu vielen Anlässen innerhalb Torgaus und in anderen Städten.

Wichtigstes Ziel des Torgauer Kunst- und Kulturvereins „Johann Kentmann“ bleibt es auch weiterhin, mit der KunstGalerie, dem Ken(n)tmann KunstMarkt und vielfältigen Aktionen die Torgauer Kunstinteressierten sowie zahlreiche Besucher der Stadt für die Beschäftigung mit den unterschiedlichen Kunstarten zu begeistern und dabei höchst aktuelle Bezüge zu schaffen.

Kerstin Stephan

Kindertagesstätte

Neue Klettermöglichkeiten und Schaukeln

Die Evangelische Kita „Sonnenschein“ hat alle Grund zum Feiern

Die Evangelische Kindertagesstätte „Sonnenschein“ des Evangelischen Diakoniewerkes Oschatz-Torgau gGmbH hat Grund zur Freude! Im großzügig angelegten Garten der Einrichtung wurden kürzlich neue Klettermöglichkeiten und Schaukeln installiert. Dank zahlreicher Spenden bei der Aktion „Licht im Advent“ konnte dieses lang ersehnte Projekt nun endlich Ende des Jahres 2024 umgesetzt werden.

Die feierliche Einweihung der neuen Geräte erfolgte im Januar, im Rahmen des Fest der Heiligen drei Könige. Bei strahlendem Wetter ließen wir bunte Luftballons in den Himmel steigen, um diesen Moment gebührend zu feiern.

Die Kinder, die Erzieherinnen sowie die Eltern sind begeistert von den neuen Spielmöglichkeiten, die nicht nur motorischen Fähigkeiten der Kinder fördern, sondern auch den Gemeinschaftssinn stärken. Die neuen Klettermöglichkeiten und Schaukeln bieten den Kindern die Möglichkeit, sich auszutoben, ihre Grenzen zu setzen und gleichzeitig viel Spaß zu haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, Organisatoren, an die LVZ sowie an die Diakonie Sachsen, die dieses Projekt ermöglicht haben! Die Evangelische Kita „Sonnenschein“ freut sich auf fröhliche Stunden im Garten und auf unvergessliche Erlebnisse mit den neuen Geräten.

Ein „Danke“ geht auch an die Firma WADIKI aus Thallwitz für die schnelle und professionelle Umsetzung des Projektes! Dank Ihrer Unterstützung konnten die neuen Geräte so zügig



Zur Feier des Tages anlässlich der Übergabe ihrer neuen Spielgeräte ließen die Kinder Ballons steigen. *Fotos: Kita Sonnenschein*

aufgebaut werden. Ihr Engagement und Ihre Effizienz haben maßgeblich dazu beigetragen, dass die Kinder nun in einem noch schöneren und abwechslungsreicheren Garten spielen können. Wir schätzen die Zusammenarbeit sehr und freuen uns auf zukünftige Projekte.

Andrea Girke, Kita-Leitung



Und auch die Schaukeln sind echt toll.



Das neue Klettergerüst begeistert die Kinder.

Interview

Torgau blüht (wieder) auf – am 1. und 2. März

Vereinschef Norbert Lachmann über ein anspruchsvolles
Programm mit vielen Höhepunkten



Norbert Lachmann, aktueller Vereinschef des Fördervereins Landesgartenschau.

Zauberhafte Gestecke aus Frühblüher präsentieren die Gärtnerei auch dieses mal. Fotos: Stadt torgau/E.Jack

Zur inzwischen 6. Frühblüherausstellung lädt der Förderverein der Landesgartenschau an diesem Wochenende, sprich am 1. und 2. März ins Proviantmagazin in der Innenstadt. Von jeweils 10 bis 17 Uhr erwartet die Besucher eine vielfältige Ausstellung von farbenprächtigen Frühblüher, Stauden und besonderen Blumen-Raritäten. Natürlich kann

ein Großteil dieser auch vor Ort käuflich erworben werden, zahlreiche regionale und überregionale Gartenbaubetriebe sind wieder im Boot. Welche Höhepunkte die Besucher erwarten und was der Verein sonst noch in diesem Jahr geplant hat, darüber sprachen wir mit Vereinschef Norbert Lachmann.

Wann hat der Förderverein der LAGA mit den Vorbereitungen für diese 6. Auflage von „Torgau blüht auf“ begonnen?

NORBERT LACHMANN: Die Vorbereitungen für die jeweils nächste Frühblüherausstellung beginnen bereits während der

laufenden Ausstellung. Hier werden die Gespräche mit den Ausstellern und Besuchern geführt, was läuft gut und was kann für das nächste Mal verbessert werden. Es gibt viele gute Anregungen, die wir natürlich gerne aufnehmen. Über das Jahr verteilt finden dann Besuche auf Messen, anderen Märkten oder Gartenschauen statt, bei denen wir als Verein Händler ansprechen oder Kontakte zu Fachleuten knüpfen, die uns bei unserer Veranstaltung unterstützen können. Die „heiße“ Phase der Vorbereitung beginnt dann nach dem Stadtfest ab Oktober. Ab dann laufen die konkreten Planungen für das Händlerportfolio, die Werbung, die Gestaltung der Ausstellungsflächen und auch die Organisation der zahlreichen freiwilligen Helfer, denen ein ganz besonderer Dank gilt, denn ohne deren Unterstützung wäre „Torgau blüht auf“ für uns als ehrenamtlichen Verein nicht machbar.

Wie viele Aussteller beteiligen sich in diesem Jahr, woher kommen diese und was bieten sie an?

Wir haben in diesem Jahr so viele Anmeldungen von Ausstellern wie noch nie. Unter den mehr als 40 Teilnehmern sind wieder viele regionale Gärtnereien und Floristikfachgeschäfte mit einem großen Angebot an Blumen und Pflanzen. Darüber hinaus gibt es wieder einige überregionale Anbieter aus dem Raum Kassel, Erfurt, Potsdam Dresden und auch Leipzig, die ebenfalls ein breites Sortiment an Frühblüher, Stauden, Blumenzwiebeln oder besonderen Raritäten mitbringen. Auch eine österreichische Staudengärtnerei unterstützt uns mit besonderen Pflanzen. Aber nicht nur die Pflanzen und die schöne Frühlinglandschaft im einmaligen historischen Ambiente des Proviantmagazins erwarten die Besucher, sondern sie können sich mit Unterstützung des TIC und der Stadt Torgau auch über kulturelle und touristische Highlights informieren oder beim Landschaftspflegeverband mehr über unsere schöne Natur erfahren. Darüber hinaus gibt es regionale Produkte, Kunst und Geschenkideen, Bastelspaß für Kinder und für das leibliche Wohl ist dank der Unterstützung regionaler Vereine wie der Teichminze Zinna, den Rosenfelder Landfrauen und dem Bratwurststand des Fördervereins bestens gesorgt.

Welche konkreten Programmhöhepunkte erwarten die Besucher?

Die Eröffnung um 10 Uhr an beiden Tagen wird wieder von Herrn Johann Kentmann und weiteren historischen Persönlichkeiten vom Kunst- und Kulturverein unterstützt. Es gibt eine Vitrine mit Pflanzenraritäten, wie dem Schneeglöckchen „Torgisch Geläut“. Auch die zentrale Ausstellungsfläche wird in diesem Jahr mit der Unterstützung regionaler und überregionaler Floristen eine spannende Neugestaltung erfahren. Die beliebte Busrundfahrt zu den schönsten Frühblüherplätzen der Region wird am Samstag ab 10.30 Uhr durch das Busunternehmen Schmidt aus Döbrichau auch wieder angeboten.

Welche Vorträge stehen auf dem Programm?

Wenn alles klappt, können wir uns auf zwei Vorträge von Dr. Sajad Alipour über wilde Blumenzwiebelpflanzen und den Safranbau in Iran freuen. Wir haben Dr. Alipour, einen international renommierten Ökologen und Botaniker von der Universität Mashad im Iran eingeladen und hoffen, dass er rechtzeitig die Einreiseerlaubnis erhält und dabei sein kann. Eigentlich ist Dr. Alipour schon seit der ersten Frühblüherausstellung in Torgau, mit seinen ausgestellten Fotos von wildlebenden Zwiebelpflanzen aus dem iranischen Hochland mit dabei.





Saffron und seine vielfältigen Einsatzmöglichkeiten spielen auch diesmal eine Rolle bei der Frühblüherausstellung.

Ein Ausblick aufs Jahr: Wann ist das Aufampeln geplant?

Die Blumenampeln, mit denen unser Verein seit 2018 jedes Jahr die Innenstadt verschönert, werden je nach Witterung Anfang Mai bepflanzt und an den Laternen angebracht. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Ampelpaten. Unser ganz besonderer Dank gilt dem Citydienst der Stadtwerke Torgau für die Bewässerung und Pflege der Ampeln.

Gibt es wieder eine Pflanzaktion gemeinsam mit der Lebenshilfe auf dem ehemaligen LAGA-gelände?

Konkrete Planungen zu Pflanzaktionen gibt es noch keine aber wir stimmen uns natürlich als Verein mit der Lebenshilfe beziehungsweise den Elbaue-Werkstätten ab, bei welchen Aktionen oder Veranstaltungen auf dem LAGA-Gelände wir unterstützen können.

Welche weiteren Veranstaltungen plant der Förderverein in diesem Jahr?

Wir werden uns beim Elbe Day im April aktiv beteiligen, der Apothekergarten wird natürlich an einigen Terminen geöffnet sein, der Safrantag ist im August auch wieder fest eingeplant und beim Stadtfest und dem Kulturquartier sind wir auch wieder mit einem schönen Programm dabei. Auch bei den regelmäßigen Gartenführungen des TIC oder des Museums werden wir uns aktiv einbringen.

Eckdaten zur Frühblüherausstellung am 1. und 2. März

Öffnungszeiten: jeweils von 10 bis 17 Uhr
Eintritt: 4,50 € (Kinder bis 12 Jahre frei)

Zusätzliche Parkplätze auf dem ehemaligen Konzertplatz der LAGA (Zufahrt über die Schlachthof Straße) verfügbar.



Schneeglöckchen als
Ohringe hergestellt von
Goldschmiedemeisterin
Kerstin Neugebauer-Pirl.

Sportliche Erfolge

Platz 8 für Annabell Raue bei Mitteldeutschen Meisterschaften

Vor wenigen Tagen nahm Annabell Raue, Torgaus Sportlerin des Jahres 2022, zum zweiten Mal an den Mitteldeutschen Meisterschaften der Jugend U19 teil. In Erfurt trafen die TOP 12 Spielerinnen und Spieler aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen aufeinander.

Mit einem guten 8. Platz zeigte Annabell erneut ihre Klasse, auch wenn sie selbst ein bisschen unzufrieden war – zwei ihrer Spiele gingen nach spannenden fünf Sätzen knapp verloren. Trotzdem eine tolle Leistung, die Mut für die nächsten Herausforderungen macht!

Torgaus Sportlerin des Jahres 2022, Annabell Raue wurde 8. bei den Mitteldeutschen Meisterschaften im Tischtennis.
Foto: privat



Marie Ismer wird 8. bei Deutschen Meisterschaften

Nur zwei Sportlerinnen aus Sachsen traten im Fünfkampf der Altersklasse U 20 bei den Deutschen Meisterschaften an. Eine davon war Torgaus Sportlerin des Jahres 2023 – Marie Ismer. Mit einer neuen persönlichen Bestleistung über 60m Hürden (9,50 s), richtig guten Ergebnissen im Hochsprung (1,54 Meter), Kugelstoßen (10,57 Meter) und Weitsprung (5,02 Meter) sowie als Schnellste über die 800 Meter (2:24,10 min.) holte sich Marie in Frankfurt einen hervorragenden 8. Platz.

Stolz auf ihren 8. Platz bei den Deutschen Meisterschaften im Fünfkampf – Marie Ismer.



Foto: SSV 1952 Torgau

Veranstaltungsinformation

NACHT
DER
PERSPEKTIVEN
29. AUGUST 2025

AUSBILDUNGS- & JOBMESSE
17.00 - 22.00 UHR



Neuaufgabe der „Nacht der Perspektiven“ am 29. August

Anmeldeportal für Unternehmen ist ab sofort geöffnet



Die "Nacht der Perspektiven 2025", eine Job- und Ausbildungsmesse, die sich an kleine und mittelständische Unternehmen im Altkreis Torgau richtet, erlebt am 29. August dieses Jahres ihre zweite Auflage. Diese Messe präsentiert ein innovatives Konzept, bei dem der Schwerpunkt auf der Suche nach Auszubildenden, Fachkräften und der Präsentation von Dienstleistungen liegt. Es handelt sich um eine Veranstaltung mit aktiver Präsentation oder Ausstellung. Reine Präsentationsstände mit give-aways sollen vermieden werden. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Unternehmen mit bis zu 75 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, vorzugsweise Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, das heißt aus dem Handwerk, der Industrie, dem Handel, dem Verkehr, der Gastronomie und den Dienstleistungsbereichen.

Ort: **Ziesmann Baugeräte GmbH,**
Gewerbering 14, 04860 Torgau

Datum und Uhrzeit: **29.08.2025**
von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr geplant

Standgebühr: **einmalig 105,00 €**

Die Nacht der Perspektiven wird durch den Verein "Perspekti-

venPioniere e.V." durchgeführt, einem Unternehmensnetzwerk aus Nordsachsen. Dies ist eine spannende und interaktive Gelegenheit für Unternehmen, sich zu präsentieren, Talente zu gewinnen und sich mit anderen Betrieben zu vernetzen. Nach einer erfolgreichen "Nacht der Perspektiven 2024" ist das langfristige Ziel, diese Veranstaltung zu einer jährlichen Tradition zu machen.

Ab sofort können sich interessierte Unternehmen für die Messe anmelden.

Nutzen Sie dafür entweder den nebenstehenden QR-Code oder folgende Links:

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/torgau/beteiligung/themen/1049866>

Kurz URL:
<https://mitdenken.sachsen.de/1049866>



Zur Schlosskapelle von Torgau

Eine Handreichung für Stadtführer und interessierte Bürger



Hinter dem mittigen Turm ein kleines Gotteshaus (u. re.), eventuell die Martinskapelle;

Foto: Repro Verein, Sächs. Heimatbl. 5/1992

Im Januar fand im Rahmen einer vorgesehenen Weltkulturerbe-Beantragung eine offene Tagung über die Schlosskapelle (Schlosskirche) von Torgau statt. Einige hier in der Stadt verwendete Aussagen zur Reformation wurden dabei bestätigt. Etwa, dass Wittenberg das geistige und Torgau das politische Zentrum der Lutherischen Reformation, zu dem, dass Torgau, die einstige Schaltzentrale und heute ein Erinnerungsort der Reformation ist. Torgau wurde schließlich die Hauptstadt des ernestinischen Kursachsens. Die Beziehungen der hiesigen Bürgerschaft zur Lutherischen Kirche (z.B. Johann Walters städtische Bürgerkantorei) und die zum kurfürstlichen Staat (z.B. das Serviceleiten für Hoffeste oder die höfische Verbundenheit mit den Torgauer Geharnischten) waren damals so intensiv entwickelt, wie nirgendwo anders.

Als Martin Luther am 5. Oktober 1544 die Schlosskappelle weihte, hielt er am gleichen Tag zwei Predigten. Eine vor der kurfürstlichen Familie, den Adligen und Hofräten sowie den Reformatoren. Die Predigt ist textlich erhalten. Die anderen Kanzelworte hörten wahrscheinlich Höflinge unterschiedlichster Ränge sowie Stadtbürger. Mitzuteilen ist aber auch, dass wir nicht mehr davon sprechen sollten, dass Torgau den ersten evangelischen Kirchenneubau besaß. Den gab es etwas früher im Schloss des Pfalzgrafen Ottheinrich, in Neuburg a.d. Donau. In so vielem Anderen waren und sind wir aber weiter ganz vorn.

Wir haben schon das erste, allerdings in Kursachsen erbaute evangelische Gotteshaus, noch dazu durch Martin Luther geweiht. Das wäre die Alleinstellung. Bei der durch Kurfürst Johann Friedrich ab 1533 in Torgau veranlassten Schlossneuerichtung (heute Flügel B und C) kommen die Kapelle und die weltlichen Bauten in einer „Schleife“, im Kontinuum, baulich dicht an dicht vor. In dem genannten Schlossverband gab es folglich auch ein „gemeinsames Nebeneinander“ von religiösem Bekennen und politischer Herrschaftlichkeit. Dieser Fakt war weit und breit etwas so noch nicht Vorkommendes.

Wenn ein „gemeinsames Nebeneinander“ von Geistlichem und Weltlichem markant und wesentlich ist, dann wäre zu fragen: Gab es eigentlich auch ein „beiderseitiges Auseinander“?

Ja, vor der Neuerrichtung des Torgauer Schlosses befanden sich die wichtigsten Bauten des Schlosses getrennt voneinander. So stand die damalige Martinskappelle für sich auf dem Schlosshof, entfernt von den kurfürstlichen Bauten. Ein Bild von Cranach (siehe Abb.) lässt eine solche für sich stehende kleine Kapelle mit Türmchen und länglichen gotischen Fenstern von Schlossbauten umringt erkennen. Das war das Alte.

Zum Neuen: Unter Johann Friedrich wurden von Torgau aus tatsächlich neue Qualitäten eines so zuvor noch nie ausbalancierten Verhältnisses zwischen Kirche und Staat, Religion und Politik, eben zwischen Luther und dem Kurfürsten erreicht

und gepflegt. Lassen sich die neuartigen Beziehungen, die eines „Begegnenlassens“ von Kirche und Staat (von Luther und dem Kurfürsten) sichtbar, also heute noch anschauend in ihrem „gemeinsamen Nebeneinander“ nachweisen? Ja! Auf der untersten, der Altan-Ebene des Wendelsteins zeigt das Portal zum ehemaligen Festsaal Medaillons mit Abbildungen des Kurfürsten und seiner Frau und zwar in einem „gemeinsamen Nebeneinander“ mit Luther und Melanchthon-Darstellungen. Solche Medaillons wiederholen sich auf der Stiftertafel in der Schlosskapelle.

Die Kanzel in der Schlosskapelle findet sich in gleicher Höhe mit der kurfürstlichen Kapellenempore, auch hier das „gemeinsame Nebeneinander“. Es gibt weitere Beispiele für das damals ausgeprägte „gemeinsame Nebeneinander“ von Kirche und Staat, wie etwa die Weihe-Motette Johann Walters mit dem Vivat auf Herrscher und Reformatoren.

Nach dem bisher hier ausgeführten Gemeinsamen im damaligen Kirche-Staat-Verhältnis muss auch auf die Bereiche im Gegensätzlichen verwiesen werden. „Kirche“ und „Staat“ zeigen sich eben auch in der Verschiedenheit. Für die folgenden Betrachtungen eines „Für-Sich-Seins“ verwenden wir für „Kirche“ konkret einige wesentliche Merkmale der Schlosskapelle und dem Gegenüber sei das Schloss als Herrschersitz und den damit verbundenen Funktionen vorgestellt.

Die Schlosskapelle:

Die neue Kapelle zeigte einen einheitlichen, keinen von den Geistlichen abgetrennten Raum. In der Kapelle wurde „lutherisch“ gebetet, gepredigt und gesungen. Gottes Wort wurde von der im Raum zentral angebrachten Kanzel verkündet. Das neue Bildprogramm (Cranach), wie die Kanzelkorb-Aus schmückung, verwiesen thematisch auf Jesus Christus und auf dessen Leidensgeschichte. Im Unterschied zur vormaligen Martinskapelle fehlte eine prunkvolle Raumausstattung. Was es auch nicht mehr gab waren Reliquien, Heiligenbilder sowie im weiteren Sinne Ablassbescheinigungen.

Der neue Schlossbau; die Funktion:

Hier ging es um Machtausübung, Repräsentation, um das Verwalten (Kanzlei mit Kasse) und um das Regieren (Stammstube). Zu pflegen war eine ansprechende Hofkultur. Darin eingebettet seien Festivitäten (Hochzeiten), Gelage mit tausenden Gästen sowie Jagden und Turniere zu nennen. Für höfischen Kurzweil sorgten die Hofkapelle, später die Kantorei. Weiter gab es Theater, Tanz, Kunst-Darstellungen. Wertvolle Gemälde und Malereien schmückten die Wände. Repräsentativ war auch die Schloss-Architektur der Frührenaissance.

Dr. Uwe Niedersen
Förderverein Europa Begegnungen e.V.

Wärmewende mitgestalten!

Bürgerdialog zur Kommunalen Wärmeplanung der Stadt Torgau am 13. März 2025

Im Rahmen der Erarbeitung der Kommunalen Wärmeplanung Torgau lädt die Stadtverwaltung alle interessierten Bürger und Bürgerinnen zu einem Bürgerdialog am 13. März 2025 von 18 bis 20 Uhr in den Festsaal des Rathauses (Markt 1, 04860 Torgau) ein.

In der Veranstaltung werden unsere Partner, die Stadtwerke Torgau und die seecon Ingenieure, den gesetzlichen Rahmen und relevante Ergebnisse der Bestandsanalyse für unsere Stadt vorstellen und Rede und Antwort stehen. Danach haben alle Teilnehmer die Möglichkeit, persönlich mit den beiden Referenten und der Stadtverwaltung ins Gespräch zu kommen und weitere Fragen und Anregungen zum Thema Wärmeplanung auszutauschen.

Die Kommunale Wärmeplanung ist ein wesentlicher Bestandteil der Strategie zur nachhaltigen Stadtentwicklung und Klimaneutralität. Sie trägt dazu bei, die Wärmeversorgung unserer Stadt umweltfreundlicher, effizienter und sicherer zu gestalten. Das Projekt wird zu 100 Prozent durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz als Teil der Nationalen Klimaschutz Initiative gefördert.

Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Torgau sind herzlich eingeladen!



Wichtig!

Für die Teilnahme ist eine vorherige Anmeldung notwendig. Nutzen Sie dafür entweder den nebenstehenden QR-Code oder aber untenstehende Links:

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/torgau/beteiligung/themen/1049923>

oder

die Kurz-URL:

<https://mitdenken.sachsen.de/1049923>

Gern können Sie sich aber auch telefonisch im Stadtplanungsamt über die 03421 748425 für den Bürgerdialog anmelden. Bitte beachten Sie, dass die Anzahl der Plätze begrenzt sind.

**Bürgerdialog
zur Kommunalen Wärmeplanung**

13. März 2025 18:00 - 20:00

**Festsaal im Rathaus Torgau,
Markt 1, 04860 Torgau**

Themen:
Gesetzlicher Rahmen
Ergebnisse Bestandsanalyse

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

seecon
Ingenieure

Martina Herzberg ist neue Geschäftsführerin der Volkssolidarität

Anfang Februar begrüßte Karin Georg, Vorstandsvorsitzendes des Volkssolidarität Regionalverbandes Torgau-Oschatz die Eilenburgerin Martina Herzberg als neue Geschäftsführerin. Die 46-jährige Pflegemanagerin ist seit vielen Jahren im Bereich der Sozialwirtschaft beheimatet und war unter anderem 20 Jahre lang bei einem großen Krankenhausträger beschäftigt. Die Struktur des Verbandes stellt für sie kein Neuland dar, war sie doch die letzten sechs Jahre als Einrichtungsleiterin eines großen Altenpflegeheimes und einer Tagespflege für die Volkssolidarität Leipziger Land/Muldental tätig.

„Wir haben mit Martina Herzberg eine hochkompetente Kollegin für die wichtige Position der Geschäftsführung gefunden. Das gesamte Team der Volkssolidarität freut sich auf die Zusammenarbeit“, erklärt Karin Georg. Auf ihre neuen Aufgaben in Torgau freut sich Martina Herzberg ganz besonders. „Mich reizt es, alle Menschen und ihre Geschichten im Verein

kennenzulernen und gemeinsam in die Zukunft zu gehen. Ich sehe es als ganz besondere Aufgabe an, Lebenswelten und Lebensorte zu gestalten und jeden Einzelnen in seiner gesamten Persönlichkeit, darin Heimat finden zu lassen. Ich möchte, dass wir gemeinsam für die Werte der Volkssolidarität einstehen und gegenseitig füreinander da sind“, erklärt die neue Geschäftsführerin zum Start.



Karin Georg (r.) begrüßt Martina Herzberg als neue Geschäftsführerin der Volkssolidarität Torgau-Oschatz.
Foto: Volkssolidarität

Der Volkssolidarität Regionalverband Torgau-Oschatz ist ein Sozial- und Wohlfahrtsverband mit langer Tradition des sozialen Engagements für Menschen aller Generationen. Das „Miteinander-Füreinander“ steht im Mittelpunkt. In der Volkssolidarität Torgau sind derzeit über 2000 Mitglieder und rund 300 ehrenamtliche Helfer organisiert. Mit mehr als 180 Beschäftigten ist der Verband ein starker Arbeitgeber im Raum Nord-sachsen. Der 17. Oktober 1945 gilt als Gründungstag der Volkssolidarität. Im Jahr 2025 feiern der Verband also seinen 80. Jahrestag.

Veranstaltungsinfos

Genießerstündchen im TIC



Foto: PR

Zu einem abendlichen Genießerstündchen lädt das Team vom TIC am 20. März 2025 ein. Hier können die Gäste in der Zeit von 18.30 bis 20 Uhr kulinarische Köstlichkeiten der Region probieren. Sie können sich auf Kostproben von Wein, Likör, Brotaufstrichen, herzhaften und süßen Snacks freuen. In lockerer Runde erfahren die Gäste Informatives über Herstellung, Herkunft und Besonderheiten der Leckerbissen.

Eine Anmeldung ist erforderlich und möglich über die Telefonnummer 03421 70140

„Gelebte Frauenpower“

Unter dem Motto „Gelebte Frauenpower“ führt das Müllerlieschen zum Frauentag am 8. März 2025 ab 14 Uhr durch die Stadt Torgau. Bei einem Gläschen Torgauer Wein erfahren die Gäste so manch lustige Alltagsgeschichte verschiedenster Frauen.

Eine Anmeldung ist erforderlich und möglich über die Telefonnummer 03421 70140



Das Müllerlieschen führt am Frauentag durch die Stadt.

Foto: Volkmar Heinz



Kursangebote der VHS Nordsachsen in Torgau

März 2025 (Auszug)

| | | | |
|---------------|-----------------------|---|--------------------------|
| Mo., 03.03.25 | 16:15 Uhr | Englisch für Anfänger | Puschkinstraße 3 |
| Mo., 03.03.25 | 18:00 Uhr | Orientalischer Tanz (auch Di., 04.03., 19:30 Uhr) | Puschkinstraße 3 |
| Di., 04.03.25 | 18:15 Uhr | Figuren häkeln | Puschkinstraße 3 |
| Mi., 05.03.25 | 15:15 Uhr | Englisch für Senioren (Wiedereinstieg) | Puschkinstraße 3 |
| Mi., 05.03.25 | 17:30 Uhr | QiGong (auf dem Stuhl) – krankenkassengefördert! | Puschkinstraße 3 |
| Mi., 05.03.25 | 18:15 Uhr | Arabisch für Einsteiger | Puschkinstraße 3 |
| Do., 06.03.25 | 16:45 Uhr | Russisch für Wiedereinsteiger | Puschkinstraße 3 |
| Do., 06.03.25 | 18:00 Uhr | Fotografie leicht gemacht – für Einsteiger | Puschkinstraße 3 |
| Do., 06.03.25 | 18:30 Uhr | Computer Einsteigerkurs | Puschkinstraße 3 |
| Fr., 07.03.25 | 16:15 Uhr | Spanisch für Einsteiger | Puschkinstraße 3 |
| Mo., 10.03.25 | 15:30 Uhr | Klöppeln – Das ist Spitze! | Puschkinstraße 3 |
| Di., 11.03.25 | 18:30 Uhr | Excel – Grundlagen | Puschkinstraße 3 |
| Mi., 12.03.25 | 08:30/09:45/11:00 Uhr | Fit Dank Baby (Mini, Maxi und PRE-Kurs) | Puschkinstraße 3 |
| Mi., 12.03.25 | 10:00 Uhr | Onlinebanking für Senioren – Sparkasse Lpz. | Puschkinstraße 3 |
| Mi., 12.03.25 | 17:00 Uhr | Naturstudien – Landschaft und Tiere Zeichnen | Biberhof, Dahlener 19 |
| Sa., 15.03.25 | 09:00 Uhr | Workshop – Nähen lernen Einsteiger | Puschkinstraße 3 |
| Sa., 15.03.25 | 12:00 Uhr | Percussion-Workshop: Westafrikanische Rhythmen | Puschkinstraße 3 |
| Mo., 17.03.25 | 16:15 Uhr | Polnisch Einsteigerkurs | Puschkinstraße 3 |
| Di., 18.03.25 | 17:00 oder 18:00 Uhr | Gitarre spielen ohne Noten | Puschkinstraße 3 |
| Mi., 19.03.25 | 16:00 oder 17:00 Uhr | Junge VHS: Gitarre spielen ab 5 Jahren | Puschkinstraße 3 |
| Mi., 19.03.25 | 18:00 Uhr | Griechisch für die Reise | Puschkinstraße 3 |
| Di., 25.03.25 | 13:30 Uhr | Einsteigerkurs Smartphone/Tablet mit dem BS iOS | Puschkinstraße 3 |
| Sa., 29.03.25 | 09:30 Uhr | Dudelsackspielen leicht gemacht- Schnupperkurs | Puschkinstraße 3 |

Anmeldungen und weitere Informationen unter 03421/7587220 oder www.vhs-nordsachsen.de

Rathauskonzerte

„Die größten Hits der klassischen Musik“

Polnischer Pianist Wojciech Waleczek gestaltet Rathauskonzert im März



Wojciech Waleczek verzaubert die Besucher im Rahmen des Rathauskonzertes am 21. März.

Wojciech Waleczek ist ein polnischer Pianist, bekannt aus einer kompromissloseren Stellungnahme zur Aufführungskunst. In seinem Programm präsentiert er zum Rathauskonzert am 21. März um 19.30 Uhr Werke der größten Komponisten aller Zeiten - vom Barock bis ins 20. Jahrhundert. Neben Werken, die ursprünglich für Klavier geschrieben wurden, enthält das Konzert auch Transkriptionen von Sinfonie-, Geigen- und Orgelwerken. Die Konzertbesucher können sich auf Stücke von Claude Debussy, Johann Sebastian Bach, Fryderyk Chopin, Ludwig van Beethoven, aber auch von Wolfgang Amadeus Mozart und zum Beispiel Franz Liszt freuen.

Pianist Waleczek gab bereits Konzerte in 27 Ländern Europas aber auch weltweit. Als Solist hat er mit den Philharmonie-Orchestern in vielen polnischen Städten wie auch mit der polnischen Kammerphilharmonie, dem Orchester der Beethoven-Akademie, dem National Kammerorchester in Moldau, dem Symphonieorchester des Nationaltheaters in Brasilien, dem Qatar Philharmonic Orchestra und vielen weiteren gespielt. Er wurde ausgezeichnet mit dem III. Preis des Artur Rubinstein-Preis von Aniela Rubinstein gestiftet und dem Spezialpreis der Kosciuszko-Stiftung in New York beim II. Internationalen Wettbewerb für Junge Pianisten „Artur Rubinstein in memoriam“ in Bydgoszcz (1996). Neben vielen weiteren Preise erhielt er auch den I. Preis für die beste Ausführung des Konzertes auf dem IV. Polnischen Pianistischen Liszt-Wettbewerb in Wrocław (1997). Der Pianist erhielt Preise und Stipendien des Ministerpräsidenten, des Ministers für Wissenschaft und Hochschulbildung, des Kultusministers, der Präsidenten der Städte Katowice und Gliwice, durch das Parlament der Schlesischen Wojewodschaft sowie anderer privaten und öffentlichen Institutionen.

Mit Auszeichnung beendete Wojciech Waleczek im Jahre 2003 K. Szymanowski Musikakademie in Katowice. Im Jahre 2014 hat er den Dokortitel und im Jahre 2017 Grad des habilitierten Doktors der Kunst an der Musikakademie in Bydgoszcz erworben. Im Jahre 2022 verlieh ihm der Präsident der Republik Polen den Titel eines Professors für Musikkunst. Außerdem erhielt er das Bronzene und Silberne Verdienstkreuz des Präsidenten der Republik Polen (2019 und 2023).

■ Sie wollen diesen außergewöhnlichen Pianisten live erleben? Dann sichern Sie sich jetzt ihre Karten für das Rathauskonzert am 21. März 2025 im Torgau-Information-Center für 15 Euro pro Stück. Restkarten gibt es an der Abendkasse für 17 Euro.

Auch die beiden Rathauskonzerte im Januar und Februar waren jeweils ein voller Erfolg. Am 31. Januar 2025 starteten die Torgauer Rathauskonzerte in die neue Saison. Mit dem Pianisten und Rezitator Christoph Soldan stand große Klaviermusik des 19. Jahrhunderts auf dem Programm. Die beiden Protagonisten Johannes Brahms und Franz Liszt stehen stellvertretend für ganz unterschiedliche ästhetisch-musikalische Auffassungen im Mittelpunkt. Dass heute beide Komponisten als Schöpfer genialer Musik betrachtet werden, zeigte Christoph Soldan am Beispiel von Brahms Händelvariationen und der „années de pèlerinage“ von Liszt. Er erläuterte das Programm, um die Werke und Komponisten seinem Publikum nahezubringen und begeisterte sowohl mit kurzen Anekdoten aus dem Leben der Komponisten als auch mit seinem virtuos und mitreißenden Klavierspiel.



Kulturreferent Christian Linke dankte Pianist Christoph Soldan im Januar für einen großartigen und sehr unterhaltsamen Konzertabend.

Das Februarkonzert war ganz schnell ausverkauft. Zum einen lag das zweifellos am Leipziger Sinfonieorchester, das musikalischen Hochgenuss versprach, zum anderen aber auch am Valentinstagsmenü, das zusätzlich für kulinarische Gaumenfreuden sorgte. Das Team von 78 Grad Event & Catering kredenzt drei Gänge, begann mit einem Aperitif mit schokoladenem Herz, führte über den Hauptgang in dem Käse Hühnchen küsste und vollendete mit einer Süßen Zauberei zum Abschluss. Musikalisch wie geschmacklich war es ein Highlight.



Neben dem musikalischen Hochgenuss serviert durch das Leipziger Sinfonieorchester erlebten die Rathauskonzertbesucher am 14. Februar dank 78 Grad Event & Catering auch kulinarische Gaumenfreuden erster Klasse. Foto: Stadt Torgau/E. Jack

Jetzt legt die Rathauskonzertreihe eine längere Pause ein. Weiter geht es dann mit vier Konzerten im September, Oktober, November und Dezember.

Naturschutz

30 Jahre Biberhof Torgau

Jährlich zählte die Naturschutzstation zwischen mehrere tausend Besucher



Mutprobe beim Besuch im Biberhof – ein Krebs wurde gefangen.

Der Biberhof erwartet seine Besucher.

Hier konnten junge Naturbegeisterte sogar mal einen Biber auf den Arm nehmen.

Fotos: NABU

Am 18. Februar 2025 jährte sich zum 30. Mal der Jahrestag der Eröffnung der Naturschutzstation Biberhof Torgau. Deren Aktivitäten für Umweltbildung und Naturschutz sind eine Erfolgsgeschichte. Die Jahre nach der Wende waren wichtige Jahre des Aufbruchs für die Natur. Überall im Land entstanden Schutzgebiete für Tiere, Pflanzen und Landschaften. Naturschutzvereine wurden gegründet: in Torgau der BUND und der NABU. Der NABU baute sich ein Haus des Fischereihofes am Großen Teich Torgau zum Biberhof aus. Es war ein Glücksfall, dass unter den 60 Mitgliedern auch alle Berufszweige vertreten waren, um das anspruchsvolle Vorhaben zu verwirklichen. So vereinten sich Zimmermann, Schlosser, Tischler, Maler, Maurer und Bauingenieur mit den handwerklich geschickten Mitgliedern zu einem starken Aufbaukollektiv. Zwei Jahre Bauzeit sollten bis zur Eröffnungsveranstaltung im kleinen Festsaal des Rathauses Torgau vergehen. Auf dieser hielten der damalige Umweltminister Arno Vaatz und der NABU-Präsident Deutschlands, Jörg Flasbarth, die Festreden.

Der Biberhof, am Großen Teich gelegen, mit seinen vielseitigen Möglichkeiten die Natur hautnah zu erleben, wurde zu einem Besuchermagnet. Vor allem die Teilnahme an den Projekttagen und -wochen sowie den Naturexkursionen bestimmte die Anzahl der Schulklassen und Kindergartengruppen. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus der Region. Auch aus Dresden, Leipzig, Oschatz, Wurzen, Dahlen und weiteren Orten trafen sie ein. Wiederholt wurde auch im Biberhof übernachtet, so dass sich die Jahresbilanz zwischen 2000 und 3000 Besuchern bewegte. Die Chance, im breiten Umfang Naturschutz zu verwirklichen war noch nie so groß wie zur Wendezeit. So erwarb der NABU fast 60 Hektar wertvolle Ökofläche, darunter 8 Teiche und mehrere Feuchtgebiete. Mit großartigen Spenden unterstützten die NABU-Gruppen aus Schwäbisch Hall und aus Böblingen den Flächenkauf und den Ausbau des Naturschutzhauses. Es blieb jedoch nicht nur bei den Spenden.

Zwischen den Gruppen aus Schwaben und Torgau entwi-

ckelten sich vielfältige persönliche Kontakte. So hielten die Naturschützer gegenseitig Vorträge für die Mitglieder oder Besucher des jeweils anderen Vereins. Jeweils eine Woche weilten sie zu Besuch in unserer Region. Dabei standen die Biber im Mittelpunkt. Mit dem Erwerb der Flächen im Trossiner Raum erhielt dort der Naturschutz den Vorrang. So wurde und wird der Nahrungs- und Lebensraum und anderem von Seeadler sowie Bachneunauge, Edelkrebs, Lurch, Fischadler, Schwarzstorch und Kranich gesichert. Dies trifft aber auch auf das Breitblättrige Knabenkraut und die Sumpfcalla zu. Die Mitglieder des Vereins übernehmen im Rahmen ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit wichtige Aufgaben. In der Fachgruppe für Biber setzen sich 30 Mitglieder für das Wohl von Meister Bockert ein. Zu den bemerkenswerten Initiativen gehört auch die Übernahme von 16 Trafostationen im Kreis, um sie als Lebensstätten für Eulen, Turmfalken, Fledermäuse oder Mauersegler zu sichern. Für deren Ausbau hat sich besonders Dieter Selter eingesetzt. In guten Händen liegt der Storchenschutz beim Ornithologen Udo Weisser, der sich um die Horste kümmert und die Alt- sowie Jungstörche kartiert. Herauszustellen sind die seit 1998 jährlich organisierten Pflanzaktionen, die meist gemeinsam mit der Regionalgruppe des BUND realisiert wurden. Tatkräftige Unterstützung gab es dafür auch vom Landschaftspflegeverband. Heute wachsen an vielen Orten prächtige Ulmen, Eichen, Weiden und auch Obstbäume, die bereits die Landschaft prägen. Die vielseitigen Aktivitäten der Torgauer Naturschützer fanden in der zweimaligen Verleihung des Feldschlössenpreises, des Preises der Karl-Klaus-Stiftung und des Bruno-H.-Schubert-Preises (10.000 DM) Anerkennung. Gegenwärtig vollzieht sich im Verein ein Generationswechsel. Das betrifft besonders die Fachgruppe Biber. Seit 2021 hat der Biberhof einen neuen Leiter: Jan Schöne, Jurist von zu Hause aus, wohnhaft in Leipzig, organisiert aktuell die Geschicke des Biberhofes.

Gottfried Kohlhasse
Naturschutzbeauftragter

Ticket:Galerie
LIVE ERLEBEN.

ticketgalerie.de

**Alle Stars.
Alle Tickets.
Ein Shop. Deutschlandweit.**



Ticketgalerie in Torgau

im Haus der Presse | Elbstraße 3 | Tel. 03421 721030

Öffnungszeiten: Mo. – Mi.: 8 – 13 Uhr und 14 – 16 Uhr
Do.: 8 – 13 Uhr und 14 – 18 Uhr
Fr.: 8 – 13 Uhr



Verwaltung (m/w/d)

in der **LEBENSMITTELINDUSTRIE**

Zukunftssicher | Attraktive Vergütung

- Lohn- und Gehaltsbuchhalter
- Teamleiter Schwerpunkt Entgeltabrechnung
- HR Manager Schwerpunkt Personalentwicklung
- HR Manager Schwerpunkt Arbeitsrecht



Unsere **AUSBILDUNGSBERUFE** (m/w/d)

- Industriekaufmann
- Kauffrau für Büromanagement
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Mechatroniker



☎ Telefon: 034244 58 100
✉ bewerbungen-graefendorfer@sprehe.de

Gräfendorfer® Geflügel- und Tiefkühlfeinkost Produktions GmbH
Reichsstraße 3 • 04862 Mockrehna